

Inhaltliche Kerngedanken

- 1 Nein, denn sie ist nicht (mehr) zu retten,
... denn wir Menschen sind unserer Schöpfungsverantwortung nicht gerecht geworden.
Die Klimakatastrophe ist unsere Schuld.
... denn nach Gottes Plan wird die Erde vergehen (Endzeit, Wiederkunft Jesu).

- 2 Nein, denn sie ist schon gerettet – durch Jesus Christus,
... der uns eine neue Erde und einen neuen Himmel verheißt.
... zu dem ich umkehren kann und muss (Rettung ergreifen).

3. Ja, ich bin noch zu retten,
... darum lebe ich als Pilger auf dem Jesusweg endzeitlich, zwischen den Extremen.
... darum tue ich für die Bewahrung der Schöpfung – aus Dank und Liebe – das mir Mögliche.
... darum entdecke ich in der Natur Gott als Schöpfer, lobe und lerne davon.

Bibelstellen zum Thema

Gen 1-2	Schöpfungsauftrag
Ps 8, Ps 104	Schöpfungpsalm, Loben
Psalm 107,34:	„Fruchtbares Land wurde zur salzigen Steppe, denn die Bewohner waren böse.“
Röm 8,18-22	Hoffnung für die Schöpfung
Mk 13	Jesus spricht über die Endzeit
Jes 65f; Offb 21f	Gott verheißt einen neuen Himmel und eine neue Erde
Röm 1,20:	Gott in der Schöpfung wahrnehmen

Vergiftet und verkommen (Psalm 107) von Uwe Seidel

Deine Schöpfung – vergiftet und verkommen
Lobe den Herrn, meine Seele,
du breitest den Himmel aus wie ein Kleid, das wir durchlöchern, verdünnen, vernichten.
Und wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güter;
doch wir haben ihr die Ausbeutung verordnet und die Erde ist voller Atemnot und Gift.
So spielen die Fische in den Fluten und verfangen sich in Riesennetzen, um elend zu verenden.
So steigen die Berge empor: kahl geschlagen, schwarz gebrannt, ausgeholzt und kahlgeschoren,
der Mondlandschaft eine Kopie.
So machst du die Winde zu deinen Boten, die Gifte verteilen um die Erde,
über Gute und Böse, Verursacher und Unschuldige.
So lässt du wachsen auf der Erde aus der Mutter Schoß
und wir düngen und ernten und werfen die Schöpfung ins Meer, um sie zu ertränken.
Es warten auf dich alle, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit,
weil wir die unrechten Zeiten satt haben.
So sollen die Sünder ein Ende nehmen, die Gottlosen werden nicht mehr sein,
denn sie werden den Armen Recht verschaffen und den Stummen Stimme geben.
Und wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt,
denn wir wollen uns besinnen auf die Güte deiner Hände,
und anfangen, aus deinen Händen zu leben – endlich.

Das Loblied des Waldes

Die Bäume und Wälder bringen uns zum Staunen und Loben.

Sie sind die grünen Lungen der Erde und ihre Sauerstofffabriken.

Sie sind die Regenmacher und Geburtsorte der Flüsse.

Sie bändigen die Berge, lenken die Winde und halten die Lawinen auf.

Sie führen die Wolken und mildern das Klima.

Sie sind die Ordnungshüter und Quellorte im Haushalt der Natur.

Sie bieten den Tieren Zuflucht und spenden den Menschen Holz für Wärme und Werk.

Jeder Wald ist ein gastliches Haus, im Fachwerkstil erbaut, durch Zweige gegiebelt, durch Äste in Stockwerke geteilt, ein Rasthaus für viele Bewohner, Nester, Zellen und Werkstätten.

Wälder sind Lebensorte für unzählige Pflanzen und Tiere.

Wälder sind Ruhe- und Andachtsorte für gehetzte Menschen, Klausen für Sänger und Poeten, Lauben für Verliebte, Kammern für Nachdenkliche, Kurorte für Kranke, Hörsäle für Vogelkundige, Modelle für Maler und Fotografen.

Der Wald ist ein Rasthaus und Gasthaus, Gotteshaus und Krankenhaus, Zufluchtsort und Wanderziel.

Sein Dach ist das Urbild jeden anderen Daches und seine Bäume sind das Urbild allen Wachsens.

Die Bäume sprechen jeden Menschen und alle Sinne an:

die Augen durch ihre Formen und Farben, die Ohren durch Rauschen und Knarren,

die Nase durch Düfte und Gewürze, den Mund durch Früchte und Beeren,

die Hände durch Gestalt und Verwandlung, den Geist durch ihr Geheimnis und ihre Kräfte,

die Seele durch Schönheit und Heilung, den ganzen Menschen durch Sauerstoff und Schatten.

Kein Mensch begegnet einem Baum, ohne von ihm beschenkt zu werden.

Selbst der kleinste Wald atmet den Hauch von Gottes Größe.

Weitere interessante Links mit Informationen im Internet

Teste deinen eigenen ökologischen Fußabdruck, z.B. hier: www.fussabdruck.de

„Die sieben letzten Tage der Schöpfung“ von Jörg Zink:

www.joerg-zink.de/die-letzten-sieben-tage-der-schoepfung/

2009 veröffentlichte die EKD eine Denkschrift zum Klimawandel.

https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_130_2018.pdf

<https://www.ekd.de/klimawandel-49693.htm>

2015 schrieb Papst Franziskus die Enzyklika „Laudato si“.

https://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html

Engagement unserer Landeskirche - EVLKS:

<https://anders-wachsen.de/>

<https://www.gemeinde-n.de/aktuelles/>

In der vorösterlichen Fastenzeit steht beim Klimafasten jede Woche unter einem bestimmten Thema zu Klimaschutz und Schöpfungsverantwortung. Die Aktion lädt zum Mitmachen und einer bewussten Umkehr ein: Bewusst konsumieren, nachhaltig wirtschaften, global denken, sozial handeln.

<https://klimafasten.de/theologische-impulse/>

<https://www.oekumenischerweg.de/>

<https://www.dieklimawette.de/>